

DIE FREIHEIT

EIN ERDÄCHTES GESPRÄCH

Personen:

Abbe, der Begründer der Zeißwerke in Jena; ein protestantischer Pastor.

Ort: Das Sterbezimmer Abbes.

Es ist Nacht.

Abbe

(im Bett, sehr schwach):

Ich habe Sie zu mir bitten lassen, Herr Pfarrer, trotzdem ich Ihre Predigt nie besucht habe und nicht zum Abendmahl gekommen bin. Ich will auch keinen Trost von Ihnen. Ich will Ihnen nur etwas sagen. Ich habe die Anschauungen gehabt, die in meinem Geschlecht die Naturwissenschaften gebildet hatten. Heute sehe ich ein, daß sie zeitlich bedingt waren; im Lauf meines Lebens hielt ich sie für unumstößliche Wahrheiten. Nun, das ist wohl immer so. Ich dachte, daß der Mensch durch seine Verhältnisse bestimmt wird. Er wird ja auch durch sie bestimmt. Die Linie der Häufigkeit der Verbrechen läuft gleich mit der Linie der Lebensmittelpreise.

Der Pastor:

Sie meinen, daß die Äußerungen des Menschen mit seiner Lage zusammenhängen, daß sie Antworten sind auf gestellte Aufgaben?

Abbe:

Sie haben wohl recht. Ich habe nicht richtig gedacht. Es sind ihm Aufgaben gestellt, in guten oder in schlimmen Zeiten. Es kommt auf ihn an, wie er sie löst.

(Von der Straße herauf kommt der Gefang von zwei Betrunknen)